

von Jme deß herrn Bruderß schreiben, sondern werden mir villmalß von frembden einbehendigt, nit weiß ich was die vrsachen sein mueß.

[31r] Jch verhoffe der herr Bruder werde in meinem schreiben deß Annehmlichen³³ seineß Empfangen haben, wir haben Jne Jm Haage gelassen, die vrsachen sein mir unbewust.

T a Ein Edler freund – b *Unsichere Lesung*. Lies: verwürte, d. i. verwirte – c *Bis* mueß am Rand eingefügt.

K 1 301001 (a. St.). – 2 F. Friedrich Heinrich v. Oranien, s. 300410 K 4. – 3 Zeeland, südl. Provinz der Vereinigten Niederlande, und das sog. Staatsflandern, ein staatisch besetzter Landstreifen im nördlichen Flandern, der zu den Generalitätslanden zählte, jenen eroberten Gebieten in Flandern, Brabant und Limburg, die zur Republik gehörten, aber weder eine autonome Provinzverwaltung noch einen Sitz in den Generalständen innehatten. Vgl. *Nijhoffs*, 212; Robert Fruin: *Geschiedenis der Staatsinstellingen in Nederland tot den Val der Republiek*. Uitgegeven door H. T. Colenbrander. 's-Gravenhage 1901, 189f.; J. A. Kossmann-Putto/ E. H. Kossmann: *Die Niederlande. Geschichte der Nördlichen und Südlichen Niederlande*. 1987, 28; J. L. Price: *Holland and the Dutch Republic in the Seventeenth Century. The Politics of Particularism*. Oxford 1994, 211. Zu der geplanten Verteidigung Staatsflanderns und Zeelands vgl. 301001 K 16. – 4 *Kramer (1719)* I, 326: nl. Schaade-loos, Grundbedeutung schadlos, unbeschädigt, unversehr, aber auch „beschädigt/ und zwar so/ daß ihm schwerlich mehr zu helffen“, rettungslos, so v. a. in der Seemannsprache gebräuchlich. *Kramer (1719)*, a. a. O.: „het Schip is heel schaade-loos binnen gekomen, das Schiff ist hoch beschädigt eingekommen“. Die Verbindung von (neunl.) schade, dt. Schaden, und -loos wohl ähnlich wie bei schandeloos, lat. scandalosus. Vgl. *WNT* XIV, 194ff.; ferner *Kramer (1759)* I, 1463; Matthias Kramer: *Nieuw Woordenboek der Nederlandsche en Hoogduitsche Taal. ... overgezien ... vermerdeerd door Adam Abrahamsz van Moerbeek*. Vierte Druk. Leipzig 1787, I, 394. – 5 Nl. Dijk, Deich. – 6 Sich. Häufige Verwechslung in Marios Deutsch, vgl. z. B. 300410, 300921, 300924 u. ö. – 7 Segeln. Vgl. 300410 K 27. – 8 Zierikzee, Hafenstadt auf der Insel Schouwen, Prov. Zeeland. – 9 Veere, kleine befestigte Stadt und gleichnamige Mgft. auf der Insel Walcheren in der Prov. Zeeland, ehemals auch ter-Veere oder Kampveere genannt, nach einer Fähre, die nach dem (später untergegangenen) Dorf Kampen auf der zeeländ. Insel Nord-Beveland verkehrte, daher hier die Formulierung ‚die wehr‘. Seit 1581 gehörte Veere dem Haus Nassau-Oranien. Vgl. *Merian: Topographia Germaniæ-Inferioris* (1964), 152; *Toonneel der Steden van de Vereenighde Nederlanden. Met hare Beschrijvingen*. Uytgegeven By Joan Blaev. [Amsterdam 1649] (HAB: Cb Gr.2° 13); *Lexikon Geographie*, 1170; *Nijhoffs*, 589; *Grote/ Winkler/ Prins* XIX, 127f. – 10 Middelburg, Hauptstadt der Prov. Zeeland, auf der Insel Walcheren. – 11 Antwerpen, s. 300921 K 10. In einem undatierten Brieffragment (a. a. O., Bl. 40r-41v), das aufgrund eines Hinweises in 300921 auf den 14./ 24. 9. 1630 zu datieren ist, hatte Mario Friedrich v. Schilling (FG 21) von einer Reise in die span. Niederlande berichtet, die Pgf. Wolfgang Wilhelm v. Neuburg (s. 300410 K 16) Ende August vom Haag aus antrat und die über Bergen-op-Zoom, Lillo und Antwerpen nach Brüssel führte. Es wird dem Neuburger damals zweifellos darum gegangen sein, die Zustimmung der Infanta zu dem im August 1630 ausgehandelten Teilungsvergleich und Truppenabzug aus den jülich-klevischen Erblanden (vgl. 300410 K 16 u. 20, 310113 K 12) zu erwirken. Mario war bei der Reise durch F. Friedrich Heinrich dem Pfalzgrafen als begleitender Commissarius zugeordnet worden. Am 4. 9. war die Reisegruppe in Antwerpen angekommen. Während der Pfalzgraf am nächsten Tag nach Brüssel weiterfuhr, hatte Mario die Gelegenheit genutzt, Antwerpen genauer in Augenschein zu nehmen: man habe sie „alleß was